



Verlag der Aertztlichen Rundschau
Otto Gmelin, München 2 NW

Demnächst erscheint in neuer, stark erweiterter Auflage:

Gaskampfstoffe und Gasvergiftungen

Wie schützen wir uns?

Inhalt: *Akute Giftgas- u. Kampfstoffkrankungen. Erscheinungen, Verlauf und Behandlung.* Von Univ.-Prof. Dr. J. Fessler in München
Einführung in die Chemie der Gaskampfstoffe. Von Univ.-Prof. Dr. W. Prandtl in München

Einführung in das technische Gebiet des Gasschutzes. Grundtypen der Atemschutzgeräte, Anwendungsbereich der drei Gerätetypen. Von Univ.-Prof. Dr. H. Gebele in München

Kollektivschutzmaßnahmen. Nothilfe.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Preis ca. RM 3.—, geb. 4.— (Partiepreise)

Unentbehrlich für Ärzte, Sanitäts-Formationen, Techn. Nothilfe, Berufsgenossenschaften, Reichswehr, Feuerwehren, Polizeibehörden, Rotes Kreuz, Schulen, Betriebskrankenkassen und jedermann.

Ⓩ

Das Buch unterrichtet in instruktiver Kürze über alles Wissenswerte auf diesem Gebiet. Allein schon aus Anlaß der Giftgas-Unglücksfälle in Hausdorf-Neurode, in Alsdorf, Hamburg und Lüttich erscheint es als dringende Aufgabe der Ärzteschaft, sich mit diesen Giftgasvergiftungen und den Methoden ihrer Abwehr eingehendst zu beschäftigen. Auch den Gaskampfstoffen ist ein besonderes Kapitel gewidmet (Prof. Prandtl). Die Ausbildung der Bevölkerung und der Sanitätsformationen auf diesem Gebiete muß unbedingt in den Händen der Ärzte bleiben. Dazu wird dieses Büchlein in hohem Grade behilflich sein.
Schles. Ärztezeitung.

Furchtbare Broschüre, die so ganz und gar offenbart, wie weit der Mensch sich verirrt, daß er Schutzmaßnahmen gegen Gaskriege ersinnen muß. Der zivile Gasschutz hat in Deutschland in der Industrie schon festen Fuß gefaßt, muß aber für den Ernstfall Gemeingut des ganzen Volkes werden, weil es abgerüstet und schutzlos ist. Gasschutz ist nach dieser Broschüre Selbstschutz für jeden; **Gefahr trifft im Gaskrieg jeden.** Für die passive Bevölkerung sind kollektive Schutzmaßnahmen notwendig usw.

GEORG BONDI IN BERLIN

DEM NÄCHST ERSCHEINT:

F. GUNDOLF
HEINRICH
VON
KLEIST

DRITTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE
DREIZEHNTES U. VIERZEHNTE Taus.
176 SEITEN GROSSOKTAV · BROSCHIERT
RM 4.20, GEB. IN GANZLEINEN RM 5.85

„Niemals schien mir Gundolf so stark, so genial in der Gabe der Abgrenzung, der Knappheit als hier, wo der Gegenstand ihm Härte von sich gab und diese merkwürdig normale, bis zur Rücksichtslosigkeit unsentimentale Art seiner Klar-sichtigkeit kann vorbildlich sein für alle Darsteller, die bei den großen Gestalten immer gleich selbst in das Kleistsche Verhängnis, in eine „Verwirrung des Gefühls“ hineingeraten. Hier ist literarische Materie nicht wie sonst paraphrasiert und aus-züglich nachgebildet, sondern wahrhaft beherrscht, von oben herab gesehen, ohne Hochmut, aber doch vom gesicherten Standpunkt.“

(Stefan Zweig in der „Frankfurter Zeitung“)

„Es wäre zu wenig, wenn man von Gundolf nur sagte, daß er unter den lebenden deutschen Literar-historikern an erster Stelle steht. In Wahrheit gehört er zu den hervorragendsten, die dieses Land je hervorgebracht — Werke wie sein „Goethe“ und seine Shakespeare-Übersetzung zählen heute schon zur literar-historischen Klassik.“

(„Das Tagebuch“)

„Die Bedeutung, welche die wahrhaft großen Bücher Gundolfs für die Wissenschaft der Gegenwart haben, kann man nicht hoch genug einschätzen.“

(Univ.-Prof. Karl Viëtor in d. „Dtsch. Literaturztg.“)

Ⓩ

BERLIN

GEORG BONDI